



Reformierte Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach



Gedanken weitertragen.

gedankenstrich

*Der Pfarrer
auf der Kanzel
vergleicht
den Pfingstgeist
mit Sturm und Feuer*

aber keine Angst:

*In den Kirchenbänken
bleibt alles ruhig,
mein Nachbar
sieht verstoßen
auf seine Uhr.*

Lotbar Zenetti

Predignachgespräch

Bevor ich als Pfarrerin selber vor einer Gemeinde stand, besuchte ich während vieler Jahre den Gottesdienst an meinem Wohnort. Manchmal beschäftigte mich nachher dieses oder jenes, das ich dem Pfarrer oder der Pfarrerin noch gerne gesagt hätte. Aber waren diese interessiert an dem, was ich zu sagen hatte, konnten sie auch einmal eine negative Kritik ertragen? Und überhaupt: Am Ausgang waren immer so viele Leute, da durfte es ja keinen Stau geben beim Verlassen der Kirche! – Damit war wieder eine Gelegenheit verpasst.

Wir als Pfarrteam sind interessiert an Ihrer Meinung und möchten gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Deshalb schaffen wir besondere Gelegenheiten dafür: Von Zeit zu Zeit laden wir die Gottesdienstbesuchenden zu einem Predignachgespräch ein, die Daten werden vorher jeweils im reformiert.lokal publiziert. Beim Kirchenkaffee ist dann um 11 Uhr ein Tisch für Leute reserviert, welche daran interessiert sind. Ein solches Gespräch soll höchstens eine halbe Stunde dauern, damit auch andere Begegnungen möglich bleiben. Es

wird jeweils von der Pfarrperson geleitet, die für den Gottesdienst verantwortlich war. Bei dieser Diskussion sollen alle zu Wort kommen. Es sind verschiedene Meinungen gefragt, ebenso aber auch die Bereitschaft, einander zuzuhören. Die Einzelnen dürfen, müssen sich aber nicht äussern.

Im Gespräch darf es um äussere Dinge gehen, wie:

- Ziehe ich Hochdeutsch der Mundart vor?
- Welche Lieder würde ich gerne wieder einmal singen?

Es soll aber auch um inhaltliche Themen gehen, wie:

- Bin ich einverstanden mit dem, was ich gehört habe?
- Welche Gedanken habe ich dazu?
- Habe ich Anstösse für eine zukünftige Predigt?

Wir hoffen, dass wir Sie «gluschtig» gemacht haben und freuen uns auf das erste Predignachgespräch, welches am 7. August mit Pfrn. Katharina Steinmann de Oliveira stattfinden wird.

Pfrn. Marianne Kubn-Fanac

Besuch in der Griechisch-Orthodoxen Kirche «Heiliger Dimitrios»

Zum letzten Frauentreff mit Pfr. Dominik Zehnder organisierte dieser für uns eine Besichtigung der Griechisch-Orthodoxen Kirche «Agios Dimitrios». Mit einem kleinen Bus von Hesscar erreichten wir um 9.30 Uhr den massiven Betonblock an der Rousseustrasse 17 in Zürich. In keiner Weise hätten wir dahinter eine so prachtvolle, einzigartige Innengestaltung erwartet!

Nach einer herzlichen Begrüssung durch Pfr. Dr. Emmanuel Simandirakis, führte der 72 Jahre alte Pfarrer uns durch die mit eindrücklichen, biblischen Bildern geschmückten, hallenähnlichen Räume der Kirche. Ans Johannes-evangelium wurden wir erinnert: Fischer am See Genezareth, die Speisung der 5000, der barmherzige Samariter, Wein und Öl, die erste Medizin, Einzug in Jerusalem, Garten Gethsemane mit «wachen + beten». Es war dem Pfarrer sichtlich ein grosses Anliegen, unser Verständnis für seine Kirche zu wecken. Er betonte, Maler hätten die Bilder gestaltet, nicht Künstler.

Nach dem Rundgang durften wir uns setzen obwohl wir später hörten, dass die orthodoxen Christen bei den etwa drei Stunden dauernden Gottesdiensten immer stehen würden, vom Säugling bis zu den 90 Jahre alten Grosseitern sei dies üblich. Nach einiger Zeit wurde aber hier in Zürich diese Sitte

geändert, weil sich die Gemeinde einfach nicht daran gewöhnte.

Mit viel Lebenserfahrung und Sachkenntnis, tief verankert im orthodoxen Glauben, informierte Pfr. Simandirakis uns anschliessend über die Rituale, Sitten und Gebräuche und die Entstehungsgeschichte dieser Kirche. Seit 1964 existiert die Gemeinde, und von Anfang an war er dabei. Bis endlich mit dem Bau begonnen werden konnte, gab es schwierige Phasen durchzustehen. In einer Unterländer Gemeinde konnte das zum Kauf bereite Grundstück plötzlich nicht erworben werden. Eine Bank erhielt den Zuschlag mit der Begründung, die Bank zahle Steuern, die Kirche nicht. Während Jahren durften die Gläubigen ihre Gottesdienste in der christkatholischen Elisabethen-Kirche abhalten. Transportable Ikonostasen und Ikonen mussten jeden Sonntag auf- und abgebaut werden. Dann stand endlich das heutige Grundstück in Aussicht. Die Stadt Zürich wollte den Platz aber nur im Baurecht abgeben. Aus Angst vor einer eventuellen späteren Kündigung, beharrte der Pfarrer auf dem Kauf und setzte sich durch. Durch Sammlungen und grosszügige Mäzene konnten die nötigen Mittel für Bau und Innengestaltung beschafft werden. Heute zählt die Griechisch-Ortho-

doxe Gemeinde in Zürich rund 5000 Mitglieder. Für diese sind Ikonen Fenster zur himmlischen Wirklichkeit oder auch Fenster zur Seele. Mutter Maria wird hoch verehrt. Einen Papst haben sie nicht, ihr Ursprung ist die Mutterkirche in Konstantinopel. Wichtig sei das «Heiligum» und die 7 Sakramente. Sie halten noch immer fest an den Byzantinischen Gesängen, die sehr gepflegt werden. Im Untergeschoss ist jeden Abend eine Veranstaltung im Gemeinschaftsraum, zum Beispiel: Griechischer Sprach- oder Tanzkurs und man trifft sich täglich zur Pflege der Gemeinschaft.

Nach einem liebenswürdig servierten Abschiedstrunk verabschiedeten wir uns und verliessen die Kirche, die laut ihrem Leiter, einem Atomkraftwerk ähnele, innen aber ein wunderschöner, heiliger Tempel sei. Wir gingen mit dem Gebets-Gedicht im Herzen und vielen neuen Eindrücken. «Als schöne Frucht, o Herr, bringst dir Helvetien seine Heiligen alle dar, die auf seinem Boden erwachsen sind. In tiefem Frieden behüte Deine Kirche und unser Land durch ihr Gebet in deines Kreuzes Kraft, o gütiger Allerbarmer Du. Troparion des Gottesdienstes zu Ehren aller Heiligen Helvetiens.» Wir vom Frauentreff danken unserem Pfarrer Dominik Zehnder herzlich für die eindrücklichen Morgenstunden.

Marianne Bänninger

Pfarrer Dominik Zehnder

Während rund drei Jahren hat Pfr. Dominik Zehnder das kirchliche Leben in unserer Gemeinde aktiv mitgestaltet. Mit seinem Wechsel von Embrach nach Bülach müssen wir einen engagierten Pfarrer ziehen lassen.

Das Planen und Organisieren ist eine seiner grossen Stärken, und er hat diese immer hilfsbereit und loyal in den Dienst unserer Kirchgemeinde gestellt. So war er unter anderem ein ausgezeichnete Leiter des Gemeindegottesdienstes. Sein klares Denken und Formulieren waren sehr wertvoll. Seine projektartige Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden war für die jungen Leute sehr motivierend und wegweisend. Dominik Zehnder übernahm den Frauentreff von seiner Vorgängerin Elisabeth Wickihalder und führte ihn erfolgreich weiter. Beim Aufgleisen der Kommission für die Freiwilligenarbeit leistete er einen entscheidenden Beitrag.

Pfarrer und Pfarrerinnen sind, wie wir alle, ein Leben lang auf ihrem Weg unterwegs, sowohl in der Welt, als auch im Geist. Gott räumt uns zwar nicht immer alle Steinbrocken aus dem Weg, aber er hält das Seil, das uns sichert, wenn wir darüber klettern. Ich spreche bzw. schreibe für die gesamte Kirchenpflege, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Pfarrpersonen und die ganze Gemeinde:

Lieber Dominik, wir danken dir für dein Wirken in unserer Kirchgemeinde und wünschen dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen auf eurem weiteren Weg.

Markus Egli,
Präsident der Kirchenpflege

Ein Atomkraftwerk? Aussenansicht der Griechisch-Orthodoxen Kirche in Zürich



Die prächtige Kuppel der Griechisch-Orthodoxen Kirche in Zürich.



Jubiläum und Herbstlager



Am 2. Juli feierte der CEVI sein 20-jähriges Bestehen mit einem grossen Eltern- und Ehemaligenanlass. Einer der Höhepunkte war der Rückblick auf vergangene Jahre mittels einer etwas eigenwilligen Erinnerungsmaschine.

Das nächste grosse Ziel dieses Jahr heisst «Fabelon». Im Herbstlager werden die Kinder dort vertrauten Fabel- und Märchenfiguren begegnen und ihnen helfen, wieder Ordnung in ihre Welt zu bringen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Lager bietet Platz für 40 Kinder ab der 2. Klasse und wir freuen uns über weitere Anmeldungen. Anmeldeschluss ist der 31. August. Genauere Informationen und Anmeldeformular unter: www.ceviembrach.ch

Simon Gerber

Kinder helfen spielerisch bei der Reparatur der Erinnerungsmaschine, indem sie ein Magnetfeld mittels Reibung erzeugen.



Cevianer in der Pause zwischen CEVI-Nachmittag und Elternanlass



Herbstlager 8.-15. Oktober 2011

Ort: Le Pâquier (FR)

Alter: Für alle Kinder ab der 2. Klasse

Lagerbeitrag: Für das erste Kind: Fr. 270.-

Jedes weitere Kind der gleichen Familie: Fr. 190.-

Anmeldeschluss: 31. August 2011

Anmeldung: www.ceviembrach.ch

Sponsoren



Freud und Leid

Taufen:

Nicholas Care
Houston, Texas USA

Tijana Signer
Stationsstrasse 111, Embrach

Bestattungen:

Eva Bosshard-Kamm
4.7.1931 bis 19.6.2011
Mühlberg 8, Oberembrach

Robert Ernst
Ehemann der Helga Ernst-Harbarth
17.10.1933 bis 30.5.2011
Pfungenerstr.13, Oberembrach

Trauungen:

11. Juni
Michael Lienhard und
Anita Lienhard-Löhrli
Guldenbergstrasse 120, Embrach

18. Juni
Lukas Erny und
Regula Erny-Meier
Oberdorfstrasse 11, Embrach





Gottesdienste

Sonntag, 31. Juli

**Gottesdienst mit der
EMK Embrachertal**
Pfrn. Marianne Kuhn
Pfrn. Monika Zolliker, EMK
**10.00 Uhr, Methodisten-
Kapelle**

Sonntag, 7. August

Gottesdienst
Pfrn. Katharina Steinmann
**9.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Sonntag, 14. August

Gottesdienst
Pfrn. Katharina Steinmann
**9.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Sonntag, 21. August

**Gottesdienst mit der
EMK Embrachertal**
Pfr. Matthias Fürst
Pfrn. Monika Zolliker, EMK
**9.30 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus**

Sonntag, 28. August

Abendgottesdienst
Pfrn. Marianne Kuhn
Mitwirkung:
Tanzgruppe, Antoinette
Rochat
**19.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Veranstaltungen

Mittwoch, 3. August

**Frauentreff
für alle Frauen
des Embrachertales**
Offene Gesprächsgruppen
für alle Interessierten
Pfrn. Katharina Steinmann
**9.00 bis 11.00 Uhr,
Begegnungsraum,
Haldenweg 6,
Oberembrach**
Pfrn. Marianne Kuhn
**14.00 bis 16.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Montag, 29. August

**Ökumenisches
Taizé-Abendgebet**
**20.15 Uhr,
kath. Kirchenzentrum**

Dienstag, 30. August

Gesprächskreis
Pfrn. Katharina Steinmann
**14.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Donnerstag, 1. September

Morgenmeditation
Florence Welter
**9.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Kinder und Jugend

Freitag, 26. August

Zvieritopf
Christina Müller und Team
**15.30 Uhr, Turmstübli
Oberembrach**

Montag, 29. August

Bambino-Singen
für kleine Kinder
in Begleitung
einer erwachsenen Person
H. Seegenschmidt
**9.30 und 10.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Mittwoch, 31. August

Domino-Treff
ab 4. Klasse
Pfrn. Irène Lehmann
**12.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Montag, 5. September

Gschichtehöck
für kleine Kinder in
Begleitung einer
erwachsenen Person
Pfrn. Irène Lehmann
**9.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Taufgottesdienste

Sonntag, 24. Juli

Pfr. Matthias Fürst

Sonntag, 4. September

Pfrn. Katharina Steinmann

Sonntag, 30. Oktober

Pfr. Matthias Fürst

Sonntag, 13. November

Pfrn. Irène Lehmann

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
Die nächste Ausgabe erscheint
am 26. August

Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Embrach-Oberembrach

Redaktion

Sekretariat
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Gestaltung

kolbgrafik, Pfäffikon ZH

Adressen

Sekretariat

Daniela Albrecht-Meier
Marianne Morf-Uetz
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat.embrach@zh.ref.ch
Öffnungszeiten:
Montag: nachmittags
Dienstag bis Freitag: vormittags

Pfarrämter

Pfr. Matthias Fürst
Telefon 044 865 03 26
matthias.fuerst@zh.ref.ch

Pfrn. Marianne Kuhn
Telefon 044 865 59 53
marianne.kuhn@zh.ref.ch

Pfrn. Katharina
Steinmann de Oliveira
Telefon 044 865 10 09
katharina.steinmann@zh.ref.ch

Kirchenpflegepräsident

Markus Egli
Telefon 079 704 70 24
markus.egli@zh.ref.ch